



Der hohe Brombeer- strauch

Rubus fruticosus

Synonyme:

Brumbeere. Bromen. Kratzbeere

Der hohe Brombeerstrauch.
Rubus fruticosus.

Brumbeere. Bromen. Kratzbeere.

Dieser stachlichte Strauch, der aus dem Wurzelstocke viel freche, sich neigende Stängel treibet, wird überall in gutem Boden, an den Rändern der Wiesen, Hecken und Gräben, auch in Vorhölzern gefunden.

Sie blühen vom Mai an hintereinander, bis spät in den Herbst; Die Beeren sind schwärzlich, mit einem rothen Saft angefüllt, essbar, und reifen nacheinander vom Julius an, bis spät in den Herbst hinein.

Die Vermehrung geschieht, wenn solche machen wollte, sowohl durch den Saamen aus den reifen Beeren, als mit Wurzelbrut, Stößen, Stingen und Stiel, Lingen.

Die im Winter meist verbleibende dunn-saftigen Blätter, sind gefiedert, aus fünf ovalen, zugespitzten, unregelmäßig scharfgezähnten, großen Blättern zusammengesetzt. Die obere Fläche ist hellgrün und glatt,

DER HOHE BROMBEERSTRAUCH
Rubus fruticosus

Brumbeere. Bromen. Kratzbeere.

Dieser stachlichte Strauch, der aus dem Wurzelstocke viel freche, sich neigende Stängel treibet, wird überall in gutem Boden, an den Rändern der Wiesen, Hecken und Gräben, auch in Vorhölzern gefunden.

Sie blühen vom Mai an hintereinander, bis spät in den Herbst; Die Beeren sind schwärzlich, mit einem rothen Saft angefüllt, essbar, und reifen nacheinander vom Julius an, bis spät in den Herbst hinein. Die Vermehrung geschieht, wenn solche machen wollte, sowohl durch den Saamen aus den reifen Beeren, als mit Wurzelbrut, Schößlingen und Stecklingen.

Die im Winter meistentheils dauerhaften Blättern, sind gefiedert, aus fünf ovalen, zugespitzten, unregelmäßig scharfgezähnten, großen Blättern zusammengesetzt.

Die obere Fläche ist hellgrün und glatt,

Die untere weißlich und matt.

Die Rinde der jungen Zweige ist roth, an älteren grau.
Dieser Strauch kömmt sowohl im Freyen als im Schatten fort, und wuchert ungemein.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Der Stachel oder Dorn. III. Die Beschreibung. IV. Der Saame zur Saat. V. Die Zwitterblüthe. VI. Ein junges Pflänzchen. VII. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VIII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. IX. Der 1/2 (oder 1/8 ?) Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Asche.

die untere weißlich und matt. die Rinde der jungen Zweige ist roth, an älteren grau. Dieser Strauch kömmt sowohl im Freyen als im Schatten fort, und wuchert ungemein.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Der Stachel oder Dorn. III. Die Beschreibung. IV. Der Saame zur Saat. V. Die Zwitterblüthe. VI. Ein junges Pflänzchen. VII. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VIII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. IX. Der 1/2 (oder 1/8 ?) Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Asche

